

## Haubenmeise *Parus cristatus* brütet in Halle auf dem Gertraudenfriedhof

Dave Bird

**BIRD, D. (2014): Haubenmeise *Parus cristatus* brütet in Halle auf dem Gertraudenfriedhof. Apus 19: 23-25.**

Nach zwei Einzelbeobachtungen in den Jahren 2008 und 2011 konnten seit Oktober 2012 und im Jahr 2013 wiederholt Haubenmeisen auf dem Gertraudenfriedhof in Halle beobachtet werden. Im Mai 2014 gelang es die Bruthöhle zu finden und futtertragende Altvögel zu beobachten. Es blieb offen, ob Jungvögel ausflogen.

**BIRD, D. (2014): European Crested Tit *Parus cristatus* breeds in Halle at the cemetery Gertraudenfriedhof. Apus 19: 23-25.**

After two single observations in 2008 and 2011, a pair of Crested Tits has been present at the cemetery Gertraudenfriedhof since October 2012. In May 2014 the breeding site was discovered and adults were seen carrying food to the nest. It is unclear whether the young fledged or not.

Dave Bird, Hegelstraße 78, 06114 Halle. E-Mail: dave.bird@able-halle.de

---

Seit einigen Jahren beobachte ich auf dem Gertraudenfriedhof in Halle. Zu jeder Jahreszeit gibt es interessante Brut- und Zugvögel zu sehen.

Meine erste Begegnung mit der Haubenmeise auf dem Gertraudenfriedhof war am 3.10.2008. Damals habe ich den Vogel nur gehört. Beim zweiten Mal, am 27.2.2011, konnte ich eine Haubenmeise sehr gut und lange beobachten. Beides waren Einzelbeobachtungen. Am 13.10.2012 kam es zur nächsten Begegnung mit dieser Art und erstmals ab dem 10.11.2012 konnte ich zwei Haubenmeisen zusammen beobachten. Seitdem sind sie auf dem Friedhof zu finden, am besten anhand ihres charakteristischen Rufs - einem weich schnarrenden „TSEE‘ i‘i-prrululull-TSEE‘i‘i-prrululull...“.

Oft trifft man beide Vögel auf dem Friedhof an, dann wiederum sind sie für mehrere

Wochen nicht zu sehen und zu hören, was besonders im Frühling der Fall ist. So gab es 2013 im Zeitraum vom 19.4. bis 17.6. keine Nachweise. Es bleibt offen, ob die Haubenmeisen brüteten oder nicht. Jedoch konnte ich am 17.6. als ich wieder 2 ad. lange beobachtete, keinen Jungvogel entdecken. Zu erwähnen sei, dass es im Frühsommer 2013 eine Periode mit sehr viel Regen gab.

2014 begann ähnlich wie 2013: Fast jede Woche bis zum 17.3.2014 gelangen Beobachtungen. Dann keine mehr bis zum 3.5.2014; erst an diesem Tag hörte ich wieder sehr leise Rufe der Haubenmeisen. Am nächsten Tag, dem 4.5.2014, konnte ich dann einen Vogel im selben Gebiet beobachten und ihm folgen, bis er in einem Baumloch verschwand! Etwa eine Stunde beobachtete ich das Brutpaar, das mit Futter im Schnabel kam, um seine Jungen zu füttern. Die Haubenmeisen brüteten in



der Abt. 14 auf dem Gertraudenfriedhof. Der Brutplatz befand sich 8 bis 9 m hoch in morschem Holz in einer ca. 12 m hohen Birke (s. Abb. 1).

Am 5.5.2014 zeigte ich Robert Schönbrodt den Brutplatz. Wir beobachteten das Brutpaar am Nest und stellten fest, dass die Dauer zwischen den Fütterungen recht lang erschien, bis zu 30 Minuten. Die in der selben Birke etwas tiefer nistenden Blaumeisen kamen alle 2 bis 3 Minuten zum Füttern. Auch am 6.5. stellte ich nur wenige Aktivitäten fest. Am 7.5. hörte R. Schönbrodt bei einer einstündigen Kontrolle noch Rufe im Brutrevier, registrierte aber keine Fütterung mehr; nur 18:50 Uhr landete eine ad. Haubenmeise ohne Futter nochmals dicht neben dem Brutplatz in der Birke und putzte sich, dabei ständig rufend. Ab dem 8.5.2014

habe ich am Nest keine Haubenmeisen mehr beobachten können. Waren die Jungen schon ausgeflogen oder ist die Brut erfolglos verlaufen? Leider habe ich keine Jungvögel mit den Altvögeln beobachten können. Normalerweise werden Jungvögel, nachdem sie ausgeflogen sind, noch einige Zeit geführt und gefüttert. Die beiden ad. Haubenmeisen waren im Oktober 2014 immer noch anwesend.

Während langjähriger Planbeobachtungen auf dem Gertraudenfriedhof in den Jahren 1949 bis 1953 (Wulf Pohle), 1960 und 1961 (Wieland Berg) sowie 1966 und 1967 (Klaus-Peter Blankenberg u. Robert Schönbrodt) gelang nur W. Pohle am 13.3.1949 die Beobachtung einer singenden Haubenmeise. Auch auf dem Südfriedhof gelang R. GNIELKA (2014) in 42 Beobachtungsjahren von 1964 bis 2005 nur



**Abb. 1:** Birke mit Bruthöhle im obersten morschen Bereich. 5.5.2014.

*Fig. 1: Birch-tree with nest-hole in the highest rotten area.*



**Abb. 2:** Haubenmeise (ad.) verlässt die Bruthöhle. 6.5.2014.

*Fig. 2: Crested Tit (ad.) leaves the nest-hole.*



die Feststellung eines einzelnen Vogels vom 4.8. bis zum 13.12.2005.

In der Avifauna von Halle und Umgebung zitiert GNIELKA (1983) ältere Literaturangaben, nach denen neben einigen Herbst- und Winterdaten wenige Bruten zwischen 1927 und 1932 im Stadtforst der Dölauer Heide vermutet werden (s. auch KUMMER 1983). Sowohl die Brutvogelkartierung von Halle und Umgebung in den Jahren 1983-1986 (SCHÖNBRODT & SPRETKE 1989) als auch die des Südteils von Sachsen-Anhalt in den Jahren 1990-1995 (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) brachten keine Hinweise auf Bruten in oder um Halle. Die nächsten Brutvorkommen liegen mind. 50 km von Halle entfernt, z.B. in westlicher Richtung im Harzvorland und nordöstlich in der Dübener Heide.

## Literatur

- GNIELKA, R. (1983): Avifauna von Halle und Umgebung. Natur und Umwelt, Heft 1. Halle. 96 S.
- GNIELKA, R. (2014): Die Vögel des Südfriedhofs Halle 1964-2005. Apus 19, SH. 248 S.
- GNIELKA, R & J. ZAUMSEIL (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts - Kartierung des Südteils von 1990 bis 1995. Halle. 219 S.
- HIRSCHNITZ, K. & VEREIN FÜR FRIEDHOFSKULTUR IN HALLE UND DEM UMLAND e.V. (Hrsg.) (2014): Natur und Kunst - Architektur und Landschaft, 100 Jahre Gertraudenfriedhof in Halle (Saale). Mitteldeutsche kulturhistorische Hefte (Hrsg. P. Gerlach & M. Götze), Buch Nr. 28.
- JONSSON, L. (1992): Birds of Europe. 1st Edition, A & C Black, London.
- KUMMER, J. (1983): Beitrag zur Avifauna von Halle. Apus 5: 53-66.
- SCHÖNBRODT, R & T. SPRETKE (1989): Brutvogelatlas von Halle und Umgebung - Ergebnisse einer Feinrasterkartierung 1983-1986. Halle. 136 S.



**Abb. 3:** Haubenmeise (ad.) vor der Bruthöhle.  
6.5.2014. Fotos: D. Bird.

**Fig. 3:** Crested Tit (ad.) in front of the nest-hole.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19\\_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Bird Dave

Artikel/Article: [Haubenmeise Parus cristatus brütet in Halle auf dem Gertraudenfriedhof 23-25](#)